

# RESPONSIBLE RETURN

INVESTMENT BOARD  
Research vs. Engagement

ENGAGEMENT – Hintergrund  
Die 4 Formen des  
EAM-Engagements

ENGAGEMENT – Beispiel  
CP Foods

NACHSCHLAG  
Am Friedhof der  
Marketing-Ideen



# Editorial



Mag. Gerold Permoser ist Chief Investment Officer (CIO) und Chief Sustainable Investment Officer (CSIO) der Erste Asset Management. In dieser Funktion verantwortet er die gesamten Asset-Management-Aktivitäten und Anlagestrategien aller Investmentfonds der Erste-Asset-Management-Gruppe in Österreich, Deutschland, Kroatien, Rumänien, der Slowakei, Tschechien und Ungarn.

Ich gehöre zu den vielen Österreichern, die lange Zeit immer wieder vom gleichen Traum heimgesucht wurden. Ich stehe vor der Maturakommission und bekomme kein einziges Wort auf Französisch heraus. Die ganze Plackerei umsonst, die Matura perdu. Nein, ich mochte die Sprache nicht und sie mich noch weniger.

Eigentlich ein Wunder, dass ich so auf Engagement stehe. Engagement leitet sich nämlich wenig überraschend vom französischen Wort „engager“ ab und hat drei Bedeutungen: etwas zum Pfand geben, jemanden bitten, etwas zu tun und sich durch ein Versprechen binden. Im Bereich des nachhaltigen Investierens versteht man unter Engagement einen Dialog mit Unternehmen, der diese zu nachhaltigerem Wirtschaften bewegen soll. Entsprechend gut passen die ursprünglichen Bedeutungen des Wortes „engager“.

Etwas zum Pfand zu geben heißt, etwas zu verleihen. Genau das passiert beim Engagement-Prozess und zwar ohne, dass das vielen Menschen bewusst wäre. Asset Manager bekommen von ihren Investoren die Macht geliehen, Abermilliarden von Euros zu kontrollieren und Unternehmen zu nachhaltigerem Wirtschaften zu bewegen.

Engagement besteht letztendlich darin, Unternehmen um Veränderungen zu bitten (wir sind höfliche Menschen). In einem Engagement-Dialog fordern wir Unternehmen dazu auf, ihr Handeln stärker an Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsfaktoren auszurichten. Und, obwohl wir höfliche Menschen sind, geht es letztendlich klar darum, dass die Unternehmen, mit denen wir in einem Dialog stehen, unserer Einschätzung folgen und sich verändern.

Damit sind wir beim letzten Punkt. Gelingenes Engagement bedeutet nicht einfach nur Reden, sondern mündet in konkreten Verbesserungen, zu denen sich Unternehmen verpflichten. Diese Verpflichtungen werden im Rahmen des Engagement-Prozesses gemeinsam mit den jeweiligen Unternehmen ausgearbeitet und es wird klar nachvollzogen, ob es zu Verbesserungen kommt oder nicht. In dem Sinne ist Engagement ein sehr konkretes Instrument, dessen Wirksamkeit einfach überprüft bzw. gemessen werden kann.

Gott sei Dank habe ich ein Maturazeugnis, das mir bestätigt, dass ich Französisch geschafft habe. Wir wollen mit dieser Ausgabe des ERSTE RESPONSIBLE RETURN – The ESG-Letter Zeugnis dafür ablegen, wie wir mit dem Vertrauen unserer Investoren umgehen und dieses in konkretes Engagement umsetzen. In dem Sinn, bonne lecture.

Herzlichst

  
Mag. Gerold Permoser

# Investment Board

Das EAM Investment Board ist ein strukturierter, kontinuierlicher und zeitnaher Dialog mit und unter den Nachhaltigkeits-Research-Agenturen. Das Board bietet die Möglichkeit eines Abstimmungsprozesses von eigenem mit externem Research. Diskutiert werden auch Details zu Ratings, die ESG-Einschätzung der IPOs neuer Emittenten und Nachhaltigkeitsthemen im Allgemeinen.

## Research vs. Engagement

Um einen effizienten, aktiven Dialog (Engagement) mit den betreffenden Unternehmen zu führen, bedarf es detaillierter Informationen über das Unternehmen, Industriestandards und gegebenenfalls Best-Practice-Beispiele. Dank ihrer Tätigkeit gewinnen die über 200 Analysten unserer Research-Partner wertvolle Unternehmenseinblicke.

Die Erste Asset Management hat mit ihren Rating-Agenturen gesprochen, um zu erfahren, ob und wie mit analysierten Unternehmen Engagement betrieben wird.

Unsere Anbieter für Nachhaltigkeits-Research wiesen dabei mehrfach darauf hin, dass sie nicht als Engagement-Partner auftreten, um Objektivität und Unabhängigkeit bei der periodisch stattfindenden Nachhaltigkeitsbewertung der Unternehmen sicherzustellen.

Dennoch ergeben sich Anknüpfungspunkte für erfolgreiches Engagement. An Hand der Nachhaltigkeitsbewertung wird den Unternehmen offengelegt, wie hoch deren ESG-Standards sind und wo es Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Die Agenturen teilen

den analysierten Unternehmen alle Kriterien des Ratings mit und bieten diesen die Möglichkeit zur Stellungnahme. Die Rückmelderate von Unternehmen aus Industriestaaten liegt laut unseren Research-Anbietern bei bis zu 60%, wobei die Werte sinken, wenn keine Frist für die Rückmeldung angesetzt ist. In Schwellenländern wird seltener auf das Angebot eines Dialoges eingegangen, die Tendenz ist jedoch steigend.

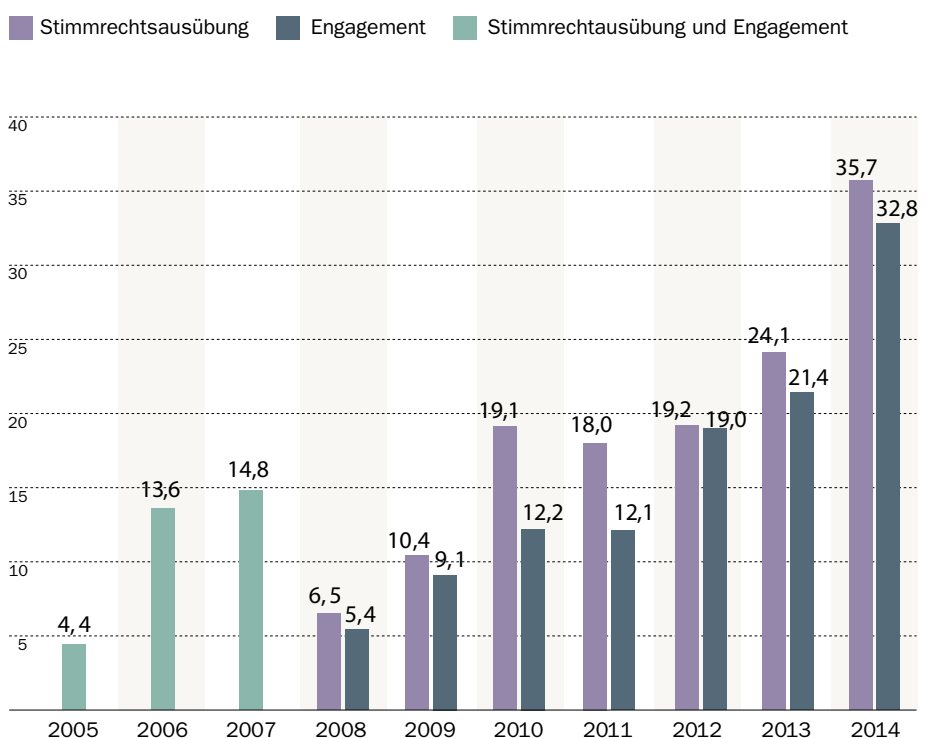
In direkten Gesprächen mit den Unternehmen erläutern unsere Research-Anbieter ihre Einschätzung

bezüglich deren Nachhaltigkeit, ohne jedoch (aus den bereits oben angeführten Gründen) Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Somit liegt die Aufgabe aktiven Engagements bei Investoren und Kapitalanlagegesellschaften wie der Erste Asset Management, die mit Hilfe von Engagement-Partnern und dem investierten Kapital Druck auf Unternehmen ausüben. Dabei können sie auf die Erkenntnisse und das Industrie-Know-How der Research-Agenturen zurückgreifen und oftmals erfolgreich Engagement betreiben.

[Richard Boulanger]

## Stimmrechtsausübung und Engagement in Deutschland, Österreich und der Schweiz

in Milliarden Euro



Quelle: Forum Nachhaltige Geldanlagen

**Status quo:** Researchanbieter machen Unternehmen grundsätzlich auf Nachhaltigkeit aufmerksam und unterstützen die EAM bei der Informationsfindung. Die langwierigen Gespräche zur direkten Verbesserung der Nachhaltigkeit liegt jedoch voll in den Händen der Erste Asset Management.

# Engagement – Hintergrund

Engagement ist für den nachhaltigen Investmentansatz der EAM von großer Bedeutung. Dabei werden eigene Initiativen mit Kooperationen auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene kombiniert. Grundlage für den strukturierten Prozess ist die „EAM Engagement Richtlinie“, die Engagement-Themen, den Ansatz und das Prozedere festlegt.

## Die 4 Formen des EAM-Engagement

Im Nachhaltigkeitsansatz der Erste Asset Management spielt neben Best-in-Class-Ansatz und den Ausschlusskriterien das Engagement eine übergeordnete Rolle. Das Ziel unserer Engagement-Aktivitäten ist es, Unternehmen zu einer nachhaltigeren Ausrichtung ihrer Firmenpolitik zu bewegen. Die EAM verfolgt 4 Engagement-Ansätze, um den größtmöglichen Einfluss zu generieren. [Richard Boulanger]

### Thematisches Engagement

In regelmäßigen Abständen greift die Erste Asset Management aus ESG-Perspektive relevante Themen auf und analysiert sie auf Basis der von den Research-Partnern zur Verfügung gestellten Daten. Dabei werden bis zu zehn Unternehmen bezüglich ihrer Herangehensweise und Zukunftsstrategie befragt. Dieser Ansatz ist eng mit dem ERSTE RESPONSIBLE RETURN – The ESG-Letter verbunden, in dem die Ergebnisse des thematischen Engagement veröffentlicht werden.

### Engagement-Kooperationen

Investoren, die in nachhaltige Produkte investieren, können durch die Bündelung ihrer Interessen ihren Einfluss auf Unternehmen verstärken. Entsprechend bieten sich Nachhaltigkeitsnetzwerke als Aggregationsplattformen an. Die Erste Asset Management sieht in diesem Ansatz eine Möglichkeit, fokussiert und mit einer hohen „Erfolgswahrscheinlichkeit“ zu agieren. Sie tritt immer wieder als Engagement-Leader auf, was bedeutet, dass sie Themen vorschlägt. Die Auswahl der Themen und der Unternehmen werden mit dem jeweiligen Netzwerk abgestimmt.

### Externer Engagement-Partner

Diese Strategie besteht in der Einbindung eines spezialisierten externen Partners, GES (Global Engagement Service). Die Agentur bündelt Kapital von verschiedenen Investoren, wodurch die Chance erhöht wird, von Unternehmen als Partner auf Augenhöhe akzeptiert zu werden. GES kontaktiert Unternehmen (insbesondere in Schwellenländern), sobald erkennbar wird, dass diese gegen Nachhaltigkeitsrichtlinien verstoßen. Dabei werden Themen wie Menschenrechte, Umwelt- & Nachhaltigkeitsmanagement, Gesundheits- & Sicherheitsmaßnahmen, Arbeitsrechte und Unternehmensethik aufgegriffen.

### Österreich-Engagement

Als Marktführer in Österreich sieht sich die EAM verpflichtet, einen Schwerpunkt auf Unternehmen im Inland zu setzen. Dank ihrer Marktposition und Reputation kann die EAM einen effizienten Dialog mit Unternehmen führen. Der Engagement-Prozess wird gestartet, sobald regelmäßig stattfindende Analysen aufzeigen, dass ein Engagement sinnvoll erscheint. Dadurch ist automatisch ein Fokus auf relevante Fragestellungen gewährleistet.

# Engagement – Beispiel: Charoen Pokphand Foods (CP Foods)

Die meisten unserer Leser werden die idyllischen Bilder von Forrest Gump und Captain Dan auf ihrem Shrimp-Kutter in Erinnerung haben: Sonne, Leichtigkeit und ein befreiender Sprung in das erfrischende Nass, um ein paar Runden zu schwimmen, bevor die Netze eingeholt werden. Leider entspricht die Realität keineswegs der Fiktion.

Deshalb hat die Erste Asset Management 2014 zusammen mit ihren Partnern einen Dialog mit Charoen Pokphand Foods (CP Foods) initiiert. CP Foods aus Thailand ist nicht nur der weltgrößte Produzent von Garnelen und somit Verbraucher von Fischmehl, sondern liefert auch Fischmehl für andere Züchter.

Der Fisch, aus dem solches Mehl erzeugt wird, stammt zum Teil von Sklavenschiffen. Die Arbeiter auf diesen Schiffen werden von Schleppern an die Betreiber verkauft. Lange Arbeitszeiten ohne Bezahlung sind oft

Die ERSTE RESPONSIBLE Fonds investieren derzeit nicht in **CP Foods**, allerdings beobachten wir den Fortschritt des Unternehmens. So werden wir eine Neubewertung vornehmen, sobald weitere Verstöße mit höchster Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden können.

das geringste Übel für die Fischer. Die Gefangenschaft auf See endet mitunter mit dem Tod in Folge von Gewalt, Folter, Selbstmord oder gar Mord.

CP Foods erklärte die Bekämpfung von Sklaverei 2013 zu einem wichtigen Ziel seines Nachhaltigkeitsmanagements. Das Unternehmen zahlt Lieferanten, die Sklavenarbeit in ihrer Lieferkette ausschließen können, höhere Preise. Allerdings mussten die Erste Asset Management und ihre Engagement-Partner feststellen, dass diese Zusagen nicht kontrolliert wurden. Gerade in diesem Punkt konnten wir mit unseren Partnern im Rahmen dieses Engagements anknüpfen, um eine tatsächliche Kontrolle einzufordern.

Dabei zeigte sich CP Foods nicht nur kooperativ, sondern es nahm der CEO persönlich an den Gesprächen teil. Dies unterstreicht den besonderen Stellenwert solcher Investoren-Initiativen und das Gehör, das ihnen mittlerweile geschenkt wird.

Tatsächlich folgten den Worten auch Taten. So wurde nicht nur ein umfassendes Kontrollsystem für Lieferanten und Schiffe installiert, sondern die gesamte Beschaffungsstrategie des Unternehmens überarbeitet. Von den 600 bis 800 großen Schiffen, die CP belieferten, konnten nur noch jene 200 ihre Ware verkaufen, die bereits erfolgreich Kontrollen bestanden haben. Darüber fokussiert der Einkauf auf kleine, rein im Familien-

verband betriebene Boote, bei denen die Problematik der Sklaverei nicht gegeben ist.

Während dieses Engagement nur einen Teil zur Lösung des Problems der Sklavenboote in Thailand beiträgt und nicht alle ESG-Risiken des Unternehmens ausräumt, so zeigt es doch den Einfluss, den wir als nachhaltige Investoren haben, um positive Veränderungen herbeizuführen. **[Dominik Benedikt]**

## CP Foods

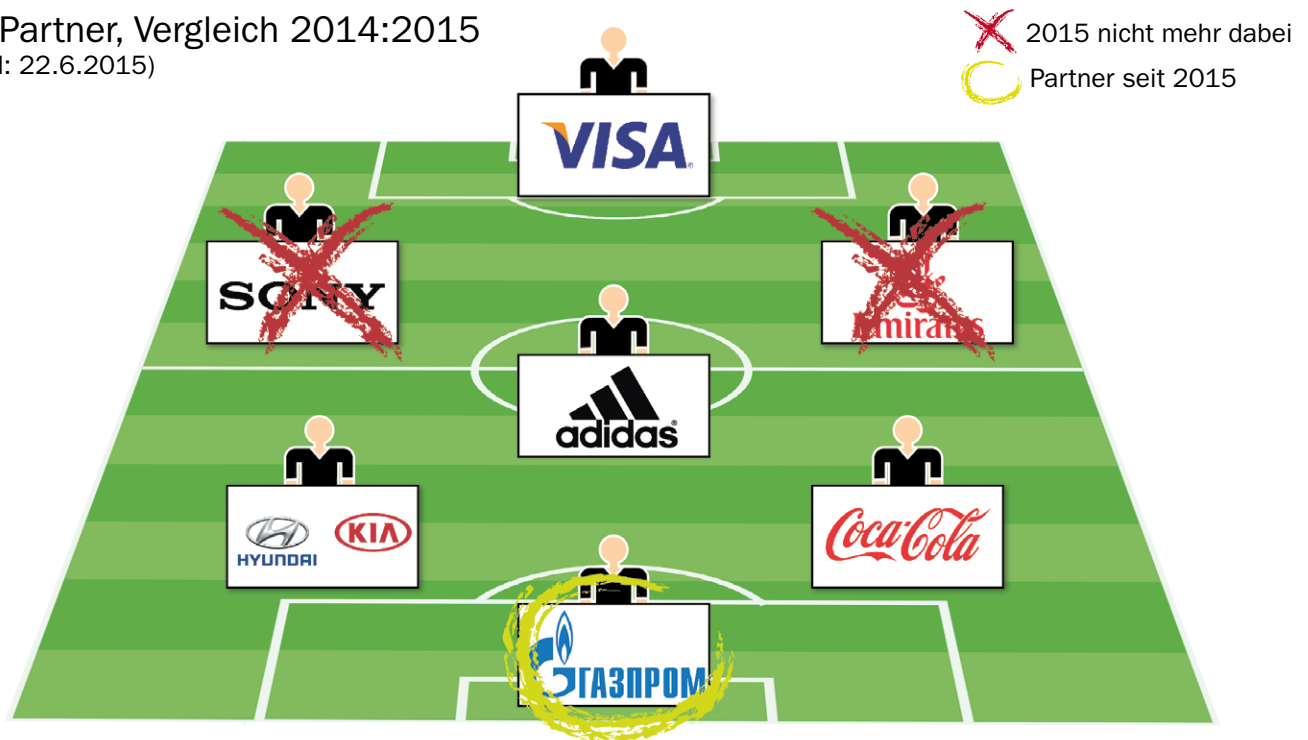
Quelle: Bloomberg

<b>Branche</b>	Abgepackte Lebensmittel & Fleisch
<b>ISIN</b>	TH0101A10Z01
<b>Kurs (22.06.2015)</b>	23,40 THB
<b>KGV (geschätzt)</b>	15,10
<b>Dividendenrendite</b>	3,21%
<b>Marktkapitalisierung</b>	4,733 Mio EUR

# Der zweite Blick

Engagement ist für die Erste Asset Management ein andauernder Prozess. Themen, die einmal aufgegriffen wurden, verfolgen wir gemeinsam mit unseren Partnern weiter. Im ERSTE RESPONSIBLE RETURN – The ESG Letter stellen wir wichtige Fortschritte in Engagement-Projekten vor.

FIFA-Partner, Vergleich 2014:2015  
(Stand: 22.6.2015)



## Sponsoring von Sportgroßereignissen

Dass bei der Vergabe von großen Sportevents nicht alles mit rechten Dingen zugeht, war schon seit geraumer Zeit für viele eine Gewissheit. Die Bedeutung von Veranstaltungen wie Weltmeisterschaften überstrahlte jedoch bis 2014 immer alle dunklen Vermutungen. Im Februar 2014 begannen die Winterspiele in Sotschi und legten erneut nahe, dass Vergabe, Vorbereitung und Umsetzung des Events nicht streng nach Vorschrift ablaufen. Dies wurde anschließend durch die WM-Aufstände in Brasilien unterstrichen.

Um zu erfahren, wie Sponsoren solcher Events zum Vorgehen der Veranstalter stehen, kontaktierte die Erste Asset Management im April 2014 alle Partner des Weltfußballverbands FIFA. Ein Teil der Sponsoren war damals bereit, mit der EAM in Dialog

zu treten, andere verweigerten den Kontakt. Damals schoben alle Sponsoren bis auf Continental die Verantwortung auf die Veranstaltungsländer und die FIFA. In den Gesprächen wurde jedoch klar, dass das Gebaren des Weltfußballverbands für die kontaktierten Unternehmen ein heikles Thema darstellte, an das sie lieber nicht rührten. In Folge unserer Gespräche entwickelten wir mit einem unserer Research-Partner einen Indikator, der nachhaltiges Sponsoring misst und in unserem Nachhaltigkeits-Rating berücksichtigt.

Kurz nach unseren Gesprächen und zu dem Zeitpunkt, als sich die mediale Aufmerksamkeit zuspitzte, traten Adidas, Sony und Visa an die Öffentlichkeit und forderten die FIFA auf, die Umstände in Katar aufzuklären und nachhaltiger zu agieren. Die Rückmel-

dung der FIFA befriedigte Sony und Emirates anscheinend nicht, da sie im November ihren Rücktritt als Sponsor erklärten.

Seit Beginn dieses Jahres sollten die Fehltritte der FIFA nicht abreißen. Erst wurde im März bekannt, dass die WM 2022 in Katar zur Weihnachtszeit stattfinden sollte und im Mai wurden 11 Funktionäre der FIFA verhaftet. Im Juni trat der FIFA-Präsident Sepp Blatter von seinem Amt zurück.

Nun ist das Sponsoring von Sportgroßereignissen nicht nur mehr Sache der FIFA, Sponsoren und nachhaltigen Investoren, sondern auch traditionelle Anleger erkennen das Reputationsrisiko. So verlangten etwa Adidas-Aktionäre auf der Hauptversammlung die Kündigung der Verträge mit der FIFA. [Richard Boulanger]

# Am Friedhof der Marketing-Ideen

„I am an engaged employee“, steht auf dem Häferl vor mir, erzählt Gerold Permoser, Chief Investment Officer (CIO) und Chief Sustainable Investment Officer (CSIO) der Erste Asset Management.

Es handelt sich dabei um die sprachlich missglückte Frucht eines internen Motivationsprogramms, die bei uns im Unternehmen in die Folklore eingegangen ist.\* Die Häferl stehen quasi als Memento Mori am Friedhof der Marketing-Ideen zur freien Entnahme bereit.

Um es klar zu sagen: Ich mag mein Häferl und ich mag doppeldeutige Wörter. Sie zwingen einen dazu, sich mit der Bedeutung auseinanderzusetzen. Und unser Häferl stellt die Gretchenfrage auf charmante Weise: Ist Engagement nur ein Marketing-Schmäh, der bald vorbei sein wird?

Lassen Sie mich drei Schlaglichter auf die Frage werfen.

Macht Reden Sinn? Eine Frage, die wahrscheinlich überhaupt nur ein Mann stellen kann. Immer dann, wenn Menschen sich antagonistisch gegenüberstehen, stellt sich die Frage, ob Dialog noch Sinn macht. Nun, genau vor 70 Jahren ging der zweite Weltkrieg zu Ende. Der heiße ging in einen Kalten Krieg über, der in den 70ern zu einer Dialogphase führte, von der man sich Wandel durch Annäherung versprach. Wenn man den heißen mit dem Kalten Krieg vergleicht, wie kann man dann auf die Idee kommen, dass Dialog nichts bringt?

„And we keep gettin' richer but we can't get our picture on the cover of the Rollin' Stone“ beschwerten sich Dr. Hook in einem bekannten Song aus den 70er. Was die Band damals nicht wusste: Wenn eine Kapitalanlagegesellschaft ein Unternehmen aufgrund eines unzureichend verlaufenden Engagement-Prozesses aus dem zu investierenden Universum auszuschließt, hilft ihr das ungemein bei diesem Vorhaben. Engagement erzeugt Öffentlichkeitswirksamkeit. Unternehmen wissen das und deshalb ist Engagement vielfach kein Besuch der Klagemauer, sondern ein echter Dialog auf Augenhöhe.

Zu guter Letzt ist die Sinnfrage, wie im wirklichen Leben auch, eine empirische und keine theoretische. Hier ist der Befund sehr klar: Unser Engagement bewirkt Veränderungen. Klar, nicht jedes Engagement-Projekt mündet darin, dass Unternehmen auf alle unsere Vorstellungen und Wünsche eingehen. Diese Zielvorstellung wäre naiv. Es ist aber auch eine empirisch überprüfbare Tatsache, dass Unternehmen reagieren und Engagement-Prozesse zu konkreten Verbesserungen bei ESG-Faktoren führen. Engagement ist mehr als ein Schmäh und wird auch in den nächsten Jahren nicht auf dem Friedhof der schlechten Marketing-Ideen landen.

Foto: iStock

\* Für das Häferl wurde „Engagierte MitarbeiterInnen“ brachial auf Englisch übersetzt, was den rund 300 MitarbeiterInnen der Erste Asset Management einen einheitlichen Beziehungsstatus („engaged“ = verlobt) bescherte.

# Responsible-Investment-Universum

## Auszug aus den Änderungen

Die Definition des Investment-Universums ist der wichtigste Schritt beim Aufbau unserer Fonds.

### + AUFGENOMMEN

APRIL BIS JUNI 2015

**Deutsche Lufthansa AG** (Branche „Fluggesellschaften“), C+ im ESG-Rating 06/2015 der EAM, ist ein global operierender Luftverkehrskonzern, dessen Aktivitäten die Geschäftsfelder Passagierbeförderung, Logistik, Technik sowie Catering umfassen.

- ☺ Unterzeichnung der UN Global Compact im Jahr 2002
- ☺ kontinuierliche Verbesserung der ökologischen Effizienz im Flugbetrieb. 2014 belief sich der Treibstoffverbrauch der Flugzeuge der Lufthansa Group auf 3,84 Liter je Passagier und 100 Kilometer (Quelle: Lufthansa)
- ☺ aktive Teilnahme am Engagement-Prozess der EAM zum Thema Tourismus, siehe Ausgabe 03/2014 des ERSTE RESPONSIBLE RETURN – The ESG Letter
- ☹ Wegfall des Ausschlusskriteriums Korruption (kontroverse Wirtschaftspraktiken)
- ☹ Untersuchungen hinsichtlich Schmiergeldzahlungen bei Lufthansa Cargo

**Jinko Solar Holding Co** (Branche „Halbleiter“), C+ im ESG-Rating 06/2015 der EAM, zählt zu den weltweit führenden Unternehmen in der Photovoltaik-Industrie. Das Unternehmen entwickelt und produziert Produkte für die Solarindustrie wie Siliziumbarren und -scheiben, Solarzellen und -module sowie Montagesysteme in China. Darüber hinaus führt die Firma Solarenergieprojekte durch.

- ☺ gesamter Umsatz wird aus Solarprodukten bzw. -projekten generiert
- ☺ Informationen hinsichtlich Zertifizierung von Arbeitsschutzmanagement-, Qualitätsmanagement- und Umweltmanagementsystem (OHSAS 18001, ISO 9001, ISO 14001) zumindest für eine der beiden Produktionsstätten in China vorhanden
- ☹ keine nennenswerten Anstrengungen hinsichtlich Reporting zu Themen aus dem Bereich Corporate Social Responsibility

Foto: Lufthansa



*Bis zum Jahr 2020 will Lufthansa eine umfassende Umweltstrategie umsetzen, die sowohl allgemeine Rahmenbedingungen (Umweltmanagement erweitern) als auch konkrete Punkte (Stickoxid-Ausstoß verringern) beinhaltet.*

*Dank der so genannten Low-NO<sub>x</sub>-Technologien konnten die Stickoxid-Werte seit 1991 halbiert werden.*

### - AUSGESCHLOSSEN

**Banca Monte dei Paschi di Siena SpA** (Branche „Breit gefächerte Banken“), C im ESG-Rating 06/2015 der EAM, ist eines der größten Kreditinstitute Italiens und gilt als älteste noch existierende Bank der Welt. Die Bank ist über Italien hinaus auch international tätig und bietet Produkte des klassischen Bankgeschäfts sowie Versicherungsdienstleistungen an.

- ☹ Verstoß gegen das Ausschlusskriterium Bilanzfälschung (kontroverse Wirtschaftspraktiken) aufgrund von Derivatgeschäften zur Verschleierung von Verlusten im Zuge der Übernahme der Banca Antonveneta
- ☹ geringe Anstrengungen zur Mitarbeiterbindung bzw. -rekrutierung
- ☺ umfangreiche Informationen hinsichtlich UN Global Compact (Unterzeichnung 2002), Carbon Disclosure Project (CDP) (Teilnahme seit 2006) sowie CO<sub>2</sub>-Bilanz (Veröffentlichung seit 2010)

[Alexander Osojnik]



# Die Responsible Fonds auf einen Blick

Die Erste Asset Management hat früh erkannt, dass der Weg in Richtung eines verantwortungsvollen Fondsmanagements geht und hat im Laufe des letzten Jahrzehnts ein breites Angebot an nachhaltigen Fonds entwickelt und erfolgreich eingeführt. Hier finden Sie die Fonds, die nach dem „Responsible Investments“-Ansatz der Erste Asset Management angeboten werden.

## Aktienfonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit Jahresbeginn, in %	2014, in %	2013, in %	2012, in %	2011, in %	2010, in %	Vwltg. p.a., in %	Volumen in Mio.	Warnhinweise <sup>1)</sup>
<b>ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL</b>	17,52	15,21	17,52	9,51	-4,90	16,61	1,50	224,6	
<b>ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE</b>	20,94	6,89	18,55	20,88	-23,03	9,40	1,50	24,5	A
<b>ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA</b>	16,18	-10,80	4,16	29,19	-38,75	16,63	1,50	10,7	A, B
<b>ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING</b>	7,43	3,70	-4,95	24,99	-31,51	16,65	1,80	6,6	A
<b>ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA*</b>	13,87	7,37	22,21				1,80	53,7**	A
<b>ERSTE WWF STOCK CLIMATE CHANGE</b>	23,58	12,51	55,88	-7,35	-25,66	3,19	1,50	15,3	A
<b>ERSTE WWF STOCK UMWELT</b>	20,77	14,65	35,34	5,63	-23,39	14,25	1,50	72,1	A

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 29.5.2015. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

\* Umbenennung und Neuausrichtung mit 8. April 2013 (früherer Name: ESPA STOCK AMERICA)

\*\* in USD

### 1) Warnhinweise

A Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE, ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA, ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING, ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA, ERSTE WWF STOCK CLIMATE CHANGE und der ERSTE WWF STOCK UMWELT können aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

B Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA ist ein Indexfonds gemäß § 128 Abs. 5 Z 1 iVm § 75 InvFG 2011. Ziel seiner Anlagestrategie ist die Nachbildung des VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex).

[Alexander Osojnik]

## Rentenfonds, gemischte Fonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit Jahresbeginn, in %	2014, in %	2013, in %	2012, in %	2011, in %	2010, in %	Vwltg. p.a., in %	Volumen in Mio.	Warnhinweis <sup>2</sup>
<b>ERSTE RESPONSIBLE RESERVE*</b>	0,72	1,78	0,31	5,33	0,60	2,21	0,24	82,3	
<b>ERSTE RESPONSIBLE BOND</b>	0,67	9,75	0,42	10,57	0,94	1,72	0,60	142,7	
<b>ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORPORATE</b>	0,41	7,55	1,45	12,89			0,60	162,2	
<b>ERSTE RESPONSIBLE BOND EMERGING CORPORATE</b>	3,65	6,00	**				0,96	82,1	
<b>ERSTE RESPONSIBLE BALANCED</b>	3,35	7,63	1,65	**			1,00	15,0	a)

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 29.5.2015. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

\* vormals: ERSTE RESPONSIBLE LIQUID, Umbenennung erfolgte am 5. 7. 2013

\*\* Unterjährige Gründung des Fonds

### 2) Warnhinweis

a) Der ERSTE RESPONSIBLE BALANCED kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 veranlagen.

## Mikrofinanz-Fonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit Jahresbeginn, in %	2014, in %	2013, in %	2012, in %	2011, in %	2010, in %	Vwltg. p.a., in %	Volumen in Mio.	Warnhinweis <sup>3)</sup>
<b>ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE</b>	3,13	4,11	2,54	3,20	2,48	0,78	1,00	23,1	x)

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 29.5.2015. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

### 3) Warnhinweis

x) Der ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

**Die Finanzmarktaufsicht warnt: Der ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE investiert zur Gänze in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG 2011 (Alternative Investments), die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere bei diesen Veranlagungen kann es zu einem Verlust bis hin zum Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.**

[Alexander Osojnik]

# EAM-Fonds mit dem Novethic SRI Label 2014

Das Novethic SRI Label wird an nachhaltige Fonds vergeben, die einen systematischen Managementansatz unter der Prämisse von ESG-Kriterien anwenden. Das Label garantiert Anlegern Transparenz und Nachvollziehbarkeit für ihre Veranlagungen.



Das Label basiert auf vier Kriterien:

- ESG-Screening von zumindest 90% des Portfolios
- Transparenter SRI-Auswahlprozess
- Regelmäßige Berichterstattung über die SRI-Eigenschaften des Fonds
- Offenlegung aller Unternehmen im Portfolio

Weitere Informationen auf [www.novethic.com](http://www.novethic.com)

## EAM-Rating für Fonds mit dem Novethic SRI Label 2014

Fondswährung Euro

Fondsname	Durchschnittliches ESG-Rating		Ausschlussquote
	Fonds	Fonds-Universum	
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL	C+	C-	65,1%
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE	B-	C-	52,6%
ERSTE RESPONSIBLE BOND	B-	C-	63,6%
ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORPORATE	B-	C-	64,0%

### Durchschnittliches ESG-Rating und Ausschlussquote

Das **durchschnittliche ESG-Rating des Fonds** bezieht sich auf alle tatsächlich im Fonds gehaltenen Titel, während das **durchschnittliche ESG-Rating des Fonds-Universums** den Schnitt aller Titel bezeichnet, die für den Fonds anhand der strengen Nachhaltigkeitskriterien der Erste Asset Management bewertet werden (=Fonds-Universum).

Die **Ausschlussquote** gibt an, wie viele Titel aus dem jeweiligen Fonds-Universum als nicht investierbar bewertet werden. Liegt etwa die Ausschlussquote eines Fonds bei 60%, so bedeutet das, dass nur 40% aller potenziellen Titel für diesen Fonds investierbar sind.

### Das EAM-spezifische ESG-Rating

Das **EAM-spezifische ESG-Rating** erstreckt sich von A+ bis E. Es bewertet ausschließlich jene Unternehmen, die eine Bewertung der drei Rating-Agenturen vorweisen können, die mit der Erste Asset Management kooperieren. In ihrer Evaluierung von ESG-Kriterien geht die Erste Asset Management äußerst streng vor. Das führt dazu, dass von derzeit etwa 3.500 bewerteten Unternehmen (=EAM-Gesamt-Universum) lediglich 42,6% im investierbaren Bereich von A+ bis C liegen. Das durchschnittliche Rating des EAM-Gesamt-Universums liegt derzeit bei D+. Durch die Anwendung von Ausschlusskriterien wird das investierbare Universum weiter eingengt. Nur ein einziges Unternehmen erreicht unser derzeitiges ESG-Höchstrating von A-.

<b>A</b>	ausgezeichnet
<b>B</b>	sehr gut
<b>C</b>	gut
<b>D</b>	mangelhaft, nicht investierbar
<b>E</b>	ungenügend, nicht investierbar

Alle Daten (durchschnittliches ESG-Rating für Fonds + Fonds-Universum sowie Ausschlussquote) per 30.04.2015

[Alexander Osojnik]



# Glossar

## Ausschlusskriterien

Aus Gründen der Ethik oder des wirtschaftlichen Risikos wird in manche Branchen bzw. in einzelne Unternehmen nicht investiert, die bestimmte (Ausschluss-)Kriterien verletzen. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Verletzung von Arbeitsrechten, Atomkraft, etc.)

## Engagement

Beim Engagement versucht der Investor durch formellen oder informellen Kontakt mit dem Management eines Unternehmens, dieses von Maßnahmen in Richtung soziale Verantwortung, Umweltschutz oder stärkere Transparenz zu überzeugen. Auf nationaler Ebene betreibt das Responsible-Investments-Team der Erste Asset Management selbst Engagement, international gibt es eine Kooperation mit einem auf dieses Thema spezialisierten Anbieter.

## ESG

ESG steht für Environmental, Social and Corporate Governance und bezieht sich auf Nachhaltigkeit im unternehmerischen Kontext.

## ESG-Ratingagentur / ESG-Rating

Eine ESG-Ratingagentur oder ESG-Researchagentur analysiert die Leistung von Unternehmen auf sozialer, ökologischer und ethischer Ebene und bewertet diese dann anhand eines Ratings (Bsp. A = beste Note bis D = schlechteste Note). Aus einem solchen ESG-Rating lässt sich ablesen, wie verantwortungsvoll ein Unternehmen mit seiner Umwelt und seinen Stakeholdern (=Anspruchsgruppen) umgeht. Das Responsible-Investments-Team der Erste Asset Management arbeitet mit mehreren ESG-Ratingagenturen zusammen, die unterschiedliche Schwerpunkte abdecken. Im Gegensatz zu ESG-Ratingagenturen oder ESG-Researchagenturen konzentrieren sich Finanz-Ratingagenturen (Moody's, Fitch, S&P etc.) nur auf die Analyse der finanziellen Daten von Unternehmen.

## Investment Board

In diesem Ausschuss sitzen sich Nachhaltigkeitsexperten und Experten aus der Finanzbranche gegenüber und diskutieren gemeinsam mit dem Responsible-Investments-Team der Erste Asset Management über aktuelle Entwicklungen, IPOs oder den Ausblick in verschiedenen Sektoren.

## Investment-Universum

Das Investment-Universum stellt die Menge jener Unternehmen oder Länder dar, in die investiert werden kann. In das Responsible-Investment-Universum der Erste Asset Management gelangen nur Unternehmen, die aus nachhaltiger Sicht besser sind als der Durchschnitt. Aus dieser Auswahl sucht der jeweilige Fondsmanager die finanztechnisch aussichtsreichsten Unternehmen heraus. Um Änderungen auf Unternehmensebene möglichst zeitnah nachzuvollziehen, wird das Responsible-Investment-Universum der Erste Asset Management auf monatlicher Basis aktualisiert.

## SRI / Socially Responsible Investments

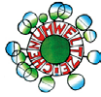
ethisch nachhaltiges Investieren

## Voting

Unter Voting versteht man die aktive Stimmrechtsausübung auf Hauptversammlungen, zum Beispiel mit dem Ziel, mehr Transparenz bei der Bestellung von Aufsichtsräten oder bei der Vergütung des Managements zu erreichen. Wie auch im Bereich Engagement besteht beim Voting eine Kooperation mit einem spezialisierten Partner.



## Unsere Zertifizierungen im Bereich Nachhaltigkeit



ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL  
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE  
ERSTE RESPONSIBLE BOND  
ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORPORATE

## Unsere langjährigen Partner im Bereich Nachhaltigkeit



### Medieneigentümer

Erste Asset Management GmbH  
1010 Wien, Habsburgergasse 2

### Kontakt/Herausgeber

Erste Asset Management GmbH  
Communications & PR  
Tel.: +43 (0)5 0100 – 19982  
E-mail: [communications@erste-am.com](mailto:communications@erste-am.com)  
[www.erste-am.com](http://www.erste-am.com)

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH, ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Die Prospekte (sowie dessen allfällige Änderungen) wurden entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 bzw. des ImmoInvFG 2003 in der jeweils geltenden Fassung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht und steht - ebenso wie die Wesentliche Anlegerinformation/KID - Interessenten kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage der betreffenden Verwaltungsgesellschaft, insbesondere [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurück erhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e), insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs eines Fonds an amerikanische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.